

# Freiräume unter Druck = Espaces (ou)verts

Autor(en): **Leuzinger, Henri / Schellenberger, Susanne / Kessler, Sabrina**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Editorial



---

Henri Leuzinger, Susanne Schellenberger, Sabrina Kessler

## Freiräume unter Druck

Freiräume sind allgegenwärtig, vor allem in der Debatte um die Innenentwicklung und wenn es um Qualitäten im Siedlungsraum geht. Wir sind der Meinung, die Diskussion rund um Freiräume habe gerade erst begonnen. Aus diesem Grund widmen wir diesem Thema eine ganze COLLAGE.

Die bauliche Entwicklung führt dazu, dass immer kleinere Flächen immer grösseren Ansprüchen gerecht werden sollen – das ist eine Rechnung, die so nicht aufgeht. Und sprechen wir Planenden wirklich vom selben, wenn wir über Freiräume diskutieren, um die Quantität feilschen und die Gestaltung und Nutzung der Freiräume planen? Einig sind wir uns, sie entstehen nicht von alleine. Damit sie ihre Funktionen als Erholungs- und Entfaltungsort für die Bevölkerung, als klimatische Ausgleichsräume und Hotspots der Biodiversität entfalten können, bedarf es planerischer Erfahrung, Virtuosität und Fantasie. Doch besteht überhaupt ein Anrecht auf Freiräume? Wie können wir sie entwickeln und welche Qualitäten wollen wir ihnen verleihen? Die Fragen um Bedeutung und Stellenwert von Freiräumen sind so zahlreich wie die Antworten verschieden. Neben Grundsätzlichem kommen im Folgenden interessante Fallbeispiele zur Sprache. Und die beiden Interviews zu Planungen in der Stadt Bern und in LuzernSüd gewähren aufschlussreiche Einblicke in die Praxis.

Der Druck auf die Freiräume lässt nicht nach, im Gegenteil. Darum sollten Planungen auch von der Landschaft, von den Freiräumen her gedacht werden. Lassen Sie sich dazu inspirieren.

## Espaces (ou)verts

*Les espaces non bâtis sont omniprésents, surtout dans le débat relatif au développement de l'urbanisation vers l'intérieur et à la qualité du milieu bâti. A notre avis, la discussion ne fait que commencer, et mérite que lui soit consacré un numéro de COLLAGE.*

*Du fait de l'urbanisation croissante du territoire, des surfaces toujours plus réduites doivent répondre à des exigences toujours plus grandes – ce qui n'est tout simplement pas viable. Du reste, les professionnels de l'aménagement parlent-ils tous de la même chose lorsqu'ils conçoivent les espaces libres, qu'ils en définissent l'utilisation ou qu'ils en négocient les dimensions? Ce qui est certain, c'est que ces espaces ne se créent pas spontanément. Si l'on veut qu'ils puissent remplir leurs fonctions de lieux de détente pour la population, de tampons climatiques et de milieux propices à la biodiversité, il faut à la fois de l'expérience, de la virtuosité et de l'imagination. Mais existe-t-il un droit aux espaces non bâtis? Comment pouvons-nous les développer, et quelles qualités voulons-nous leur conférer? Les questions liées à l'importance des espaces libres sont nombreuses et les réponses multiples. Le présent dossier propose aussi bien des réflexions de fond que des exemples concrets. Et les deux entretiens relatifs aux études menées en ville de Berne et à Lucerne Sud apportent d'intéressants éclairages sur le plan de la pratique.*

*La pression qui s'exerce sur les espaces non bâtis ne faiblit pas, bien au contraire. Dès lors, les projets d'urbanisme devraient aussi être abordés du point de vue du paysage et des espaces libres. Puissent les pages qui suivent représenter une source d'inspiration dans ce sens.*

**Anteprima COLLAGE 1/18** «Pianificare spazi per le realtà migratorie» – Il primo numero di Collage del 2018 affronta la questione degli alloggi di persone che vivono la realtà dell'asilo e illustra la complessità di questo settore che coinvolge molteplici attori a diversi livelli: politici e funzionari; enti pubblici e associazioni no-profit; pianificatori, urbanisti e cittadini. Alcuni contributi, attraverso esempi d'iniziative e programmi locali, nazionali e internazionali, presentano quartieri e spazi concepiti con particolare riguardo alle persone con un trascorso migratorio alle spalle, che risiedono in Svizzera e in altri paesi europei. Tali esperienze s'inseriscono nel quadro più ampio di un discorso sulla coesione sociale e sull'integrazione delle diverse realtà sociali e culturali che coesistono sul medesimo territorio e nel quale la pianificazione svolge un ruolo chiave.